

# Respekt vor medizinischer Arbeit unter Stress

Unsere ehemalige Leserbeirätin Birgit Czaja hatte ein Erlebnis im Krankenhaus. Ein Gastbeitrag

Von Birgit Czaja

Am Sonntag musste ich leider die Notfallambulanz im Evangelischen Krankenhaus Hattingen aufsuchen. Ordnungsgemäß habe ich mich angemeldet und wurde gebeten noch Platz zu nehmen.

Ein Notfallpatient wurde behandelt, der sehr stark alkoholisiert war. Sämtliche anderen Behandlungsräume waren belegt. Pausenlos kamen weitere Patienten. Ein Arzt war anwesend und zwei Mitarbeiter!

Eine Familie hatte eine Angehörige in den Untersuchungsräumen, sie wurden aufgerufen und fünf Leute wollten mit in den Behandlungsraum. Freundlich wurde darum gebeten, dass nicht alle hereinkommen sollten.

Im Hintergrund war der alkoholi-

sierte Patient zu hören, er hat geschrien, getobt und konnte sich nicht mehr kontrollieren. Der Arzt mit seinen nur zwei Mitarbeitern kümmerte sich intensiv um diesen Patienten. Trotzdem waren sie darum bemüht, die anderen Patienten ebenfalls zu behandeln.

## Souverän und professionell

Insgesamt tobte der alkoholisierte Patient zwei Stunden und brauchte daher auch viel Aufmerksamkeit von den zwei Mitarbeitern.

Als ich aufgerufen und behandelt wurde, war ich erstaunt darüber, wie nett und freundlich alle zu mir waren, habe ich die hektische Aufregung und Stress doch live erlebt.

Bei mir musste ein Röntgenbild gefertigt werden. In der Zwischenzeit wurde der Arzt auf die Intensivsta-

tion gerufen. Nach einer Stunde kam er wieder, ruhig, freundlich und machte mit den Patienten in der Notfallambulanz weiter.

In der Stunde sind viele weitere Patienten gekommen. Die zwei Mitarbeiter, die die Stellung in der Notfallambulanz gehalten haben, waren in der Zeit einfach nur souverän und professionell.

Ich wurde aufgerufen um den Befund zu besprechen. Der Arzt sowie seine beiden Mitarbeiter waren sehr freundlich, nette Worte wurden gesprochen und ich fühlte mit trotz des Wahnsinns an Arbeit, den die Drei zu bewältigen hatten, mehr als gut aufgehoben. Man konnte ihnen ansehen, wie sehr gestresst und fertig sie waren.

Meine Hochachtung vor diesen Menschen, wie toll und professio-



Birgit Czaja

FOTO: SVENJA HANUSCH

nell sie ihre Arbeit machen.

Ich ziehe meinen Hut für die Freundlichkeit, und möchte eine Lanze brechen für diese drei Menschen vor, denen man einfach nur Respekt haben kann. Danke!